

Reinigungslauf für die Straßeneinläufe

Verstopfte Einläufe an den Straßenrändern sorgen bei heftigen Regenfällen nicht selten für kleine Seen vor den Grundstücken. Damit das nicht passiert, sind die Sinkkästen regelmäßig zu reinigen. 2014 war dafür erstmals der WVS Bad Salzungen zuständig.

Bad Salzungen - Im Verantwortungsbereich des Wasser- und Abwasserverbandes Bad Salzungen (WVS) gibt es schätzungsweise rund 15000 solcher Straßeneinläufe. Lag ihre Reinigung bisher in der Verantwortung der Kommunen, so war im vergangenen Jahr erstmals der WVS zuständig. Der Verband beauftragte zwei Spezialfirmen aus der Region, die Firma A. Kubitzka Rohr- und Kanalreinigung Vacha und die XXX. Festgelegt wurden zwei Reinigungstouren - im Frühjahr und im Herbst. Zur letzten Verbandsversammlung des Jahres 2014 legte Andrea Rutsch vom WVS erste Ergebnisse vor. Erfasst und gereinigt wurden im Frühjahr 13 756 Straßeneinläufe. Das entspricht 92,5 Prozent. Bei jedem zehnten Einlauf habe jedoch der Schmutzfang gefehlt oder sei defekt gewesen. Einige konnten nicht gereinigt werden, weil sie innerhalb von Baustellen lagen oder zugeparkt waren. Sie wurden aber bei der Herbsttour wieder mit angefahren. Die sollte bis Weihnachten abgeschlossen sein, sodass mit deren Auswertung bald ein kompletter Jahresüberblick zu Zustand und Reinigung der Regenwassereinläufe im Verbandsgebiet vorliegt.

Das erste Jahr war für den WVS sehr aufwendig, da erst mal alle Daten erfasst werden mussten. Das Verbandsgebiet sei für die Reinigungsfirmen in drei Gebiete - Werra, Felda und Ulster - aufgeteilt worden, erläutert Andrea Rutsch. Zudem wurden den Unternehmen Luftbilder von den Straßen in den einzelnen Ortschaften an die Hand gegeben. Parallel zur Reinigung haben die Mitarbeiter so die genaue Lage der Einläufe eingezeichnet und deren Zustand eingeschätzt. Diese Bestandsaufnahme wurde dann im WVS in dessen elektronisches Informationssystem eingegeben, sodass hier die Daten künftig jederzeit abgerufen und ergänzt werden können.

„Wir wissen so genau, welcher Einlauf wurde wann gereinigt und auch in welchem Zustand er sich befindet, ob Reparaturen nötig sind oder ein neuer Schmutzfang einzusetzen ist“, erklärt Andrea Rutsch. Für die Instandhaltung der Einläufe sind übrigens weiterhin die Kommunen zuständig. Allerdings werden sie künftig vom Verband die Hinweise erhalten, wo etwas repariert oder erneuert werden muss. Die Bestandserhebung habe zeigt, dass viele Gemeinden in der Vergangenheit die Regeneinläufe an ihren Straßen sehr gewissenhaft gereinigt und gewartet haben. Da habe es kaum



Mit moderner Technik waren die beauftragten Spezialfirmen unterwegs. Im zweiten Durchlauf im Herbst 2015 reinigten sie schon bis zu 150 Straßeneinläufe am Tag.

Mängel gegeben. Viele Straßen wurden in den vergangenen Jahren generell erneuert und damit auch die Abwassergeschichten in Ordnung gebracht. In kleineren Orten aber, wo auch die technischen Möglichkeiten der Bauhöfe begrenzt sind, seien zum Teil größere Defizite festgestellt worden, die es nun zu beheben gelte, hieß es im Bericht des WVS. Den Städten und Gemeinden wird daher das Ergebnis der Reinigungsfahrten zur Verfügung gestellt, damit sie in diesem Jahr die Mittel planen können, die zur Mängelbeseitigung nötig sind.

Wie Andrea Rutsch und auch Verbandsvorsitzender Klaus Bohl einschätzen, wird sich der Aufwand für die Reinigung in den nächsten Jahren deutlich reduzieren, da dann die generelle Bestandserfassung wegfällt. „Der Aufwand wird sich aber in den nächsten Jahren rentieren“, gab sich Bohl in der Verbandsversammlung überzeugt. 15 000 Einläufe seien zweifelsohne von Spezialfirmen viel effizienter zu reinigen, als wenn jede Gemeinde sich nur um ihren Bereich kümmert. Zudem verfügten die Unternehmen über spezielle Technik, die sich für einen Bauhof gar nicht lohne. Viele Verbände in Thüringen, die das schon seit Jahren so praktizierten, erhielten inzwischen sehr günstige Preisangebote.

Aus den Reihen der Verbandsmitglieder kam grundsätzlich Zustimmung zu der neuen Aufgabenverteilung, aber auch die Frage, an wen man sich zu wenden habe, wenn Bürger verstopfte Einläufe entdeckten. Dafür stehe der Wasser- und Abwasserverband zur Verfügung, und werde dann auch außerhalb des Reinigungsturnus kurzfristig tätig, hieß es.